

Im Westen Deutschlands finden während des Krieges mit Polen im September 1939 noch keine Kampfhandlungen statt, obwohl ja der Krieg erklärt ist. Hitler hofft, England und Frankreich zu einem Frieden bewegen zu können. Im Oktober 1939 versichert er, Deutschland stelle keine Gebietsforderungen mehr, und er macht Chamberlain (GB) und Daladier (F) sein erneutes Friedensangebot. Doch Hitler hat nun jede Glaubwürdigkeit verloren, beide antworten mit einem klaren Nein.

Von den folgenden kursiv geschriebenen Ausdrücken ist jeweils einer unrichtig. Streiche ihn.

Hitler glaubte, zum Krieg gegen **Holland / Frankreich** gezwungen zu sein, weil der ständige **Abmarsch / Aufmarsch** der französischen und englischen Truppen am Rhein seine weiteren Pläne (Angriff auf **Russland / Schweden**) gefährdete. Doch das OKW (Oberkommando der Wehrmacht) hielt den Stand der Rüstung noch nicht ausreichend, zudem hatten die deutsche Generäle **beste / schlimme** Erinnerungen an den Stellungskrieg im Westen von 1914 bis 18. Eine kleine Gruppe von führenden Diplomaten und hohen Offizieren Deutschlands versuchte sogar, Friedensgespräche mit **Italien / Großbritannien** einzuleiten, was aber vergeblich war.

Bevor Hitler den Befehl zum Angriff auf Frankreich gab, wollte er die gesamte deutsche Nordflanke strategisch **absichern / vernichten**.

England hatte bereits den Plan gefasst, wichtige norwegische Hafenplätze zu besetzen, um die **schwedischen Erztransporte / Lieferung finnischer Fischtranprodukte** zu unterbinden, die von Narvik aus entlang der **norwegischen / dänischen** Küste nach Deutschland gelangten. Da sich die strategische Lage Deutschlands durch das Ausbleiben des schwedischen Erzes erheblich verschlechtert hätte, ließ Hitler Vorbereitungen für einen **Stellungskrieg / „Blitzkrieg“** zur Besetzung der norwegischen Küste treffen.



Deutsche Kriegsschiffe im Hafen von Narvik, 1940.

Ohne genaue / Mit genauer Kenntnis der gegnerischen Absichten begannen beide Seiten ihre Aktionen fast gleichzeitig. Am 9. April 1940 überfielen deutsche Marine-, Heeres- und Lufteinheiten Norwegen. Sie kamen dem alliierten Landungsunternehmen nur um **Stunden / Wochen** zuvor.

Rasch brachen die Deutschen den norwegische Widerstand, nur in **Reykjavik / Narvik** gab es längere Kämpfe mit den später landenden englischen Truppen. Deutsche Kriegsschiffe, welche die Landungsoperationen sicherten, gerieten in schwere Gefechte mit überlegenen **britischen / amerikanischen** Flottenverbänden und mussten beträchtliche Verluste hinnehmen.

Die Besetzung Dänemark vollzog sich **mit verlustreichen Gefechten / kampflos**.

Am 10. Juni 1940 kapitulierte Norwegen. Der Nordteil des Landes wurde bis zum **Nordkap / Nordpol** und zur finnischen Grenze von den Deutschen besetzt. Der König und die Regierung von Norwegen waren bereits nach **Dänemark geflohen und bauten von Kopenhagen / Großbritannien geflohen und bauten von London** aus eine nationale Widerstandsbewegung auf. Die deutsche Besatzung installierte eine norwegische **Marionettenregierung / Volksdemokratie** unter dem norwegischen **Faschisten/ Anarchisten** Quisling, der vom deutschen Reichskommissar abhängig war.

Nun hatten die Deutschen ihre **Nordflanke / Westflanke** abgesichert. Dem Mut der **Besatzungstruppen / dänischen und norwegischen Bevölkerung** ist es zu verdanken, dass die Deutschen dann nur wenig jüdische Bürger aus Skandinavien in die Vernichtungslager im Osten deportieren konnten.